

> Von: Thomas Schwerdtner [<mailto:mail@thomas-schwerdtner.de>]
> Gesendet: Montag, 17. Juli 2017 18:03
> An: Dinter-Bienk Markus; Chen-Weidmann Gabriele; Stadt Fürth
> Direktorium; Riedel Harald; Lau Heidi; Lindner Rudi; Schmidt Joachim;
> Fraktionen CSU; Gottwald Monika; Guglietta Maurice; Helm Dietmar;
> Stadt Fürth Stadtratsfraktion SPD; Pfann Peter; Salimi Kamran, Gruene;
> Vigas Karin; Wirl Peter, SPD; Schwerdtner Thomas, ADFC; FDP Fürth -
> Fraktion
> Betreff: Bau- und Werkausschuss 19.07. - Top 7: Jüdisches Museum
>
> Sehr geehrte Damen und Herren,
> im Bau- und Werkausschuss am kommenden Mittwoch wird unter Top 7 die *Neugestaltung
des Helmplatzes* und der Anlagen neben dem Jüdischen Museum beschlossen.
>
> In der Planung sind *Fahrradabstellanlagen* in Form von Anlehnbügel aus scharfkantigem
(!) Flachstahl vorgeschlagen. Die Kanten der Anlehnparken können leicht Schäden am Rahmen
der Fahrräder verursachen und auch die Schaltwerkaufnahme so verbiegen, dass es in der
Folge zu Stürzen kommen könnte (s. Bilder im Anhang / Würden Sie wollen, dass jemand
derart scharfkantige Stahlteile gegen ihr Auto lehnt?).
> Niemand, der Wert auf einen guten Zustand seines Rades legt, wird deshalb sein Rad gerne
an so einen Ständer ansperren. Erwiesenermaßen ist die Qualität und die Menge der
Abstellanlagen sehr relevant für die Entscheidung der Bürger, ob mit dem Rad gefahren wird
oder nicht.
>
> Die hier vorgeschlagenen Flachstahl-Anlehnbügel widersprechen dem am
> 09.04.14 Jahren von Ihnen gefassten Grundsatzbeschluss, der auch den Wildwuchs
unterschiedlichster Abstellanlagen in Fürth entgegnetreten sollte, damit im Lauf der Zeit ein
ästhetisches und einheitliches Gesamtbild entsteht.
> Nach intensiver Diskussion wurde vor drei Jahren einstimmig (!) vom Bau- und
Werkausschuss beschlossen:
> "Die Fraktionen und Einzelstadträte sprechen sich übereinstimmend für die Verwendung von
Systemständern im gesamten Stadtgebiet aus.
> Der Bauausschuss beschließt die Verwendung von Systemständern (z.B.
> "BETA", Radeinstellung nach Möglichkeit zweiseitig hoch/tief) im gesamten Stadtgebiet. Als
einheitliche Farbgebung der Fahrradparker soll anthrazit eisenglimmer DB 703 gewählt
werden."
> Deshalb sind wir verwundert, dass überhaupt wieder eine andere Art von Abstellanlage
vorgeschlagen wurde.
>
> Zum Anderen hat Fürth hat sich mit seinem Beitritt zur AGFK Bayern (Arbeitsgemeinschaft
Fahrradfreundlicher Kommunen) dazu bekannt, fahrradfreundlich werden zu wollen. Auch diese
Entscheidung wird durch die Anbringung solcher Fahrrad-Killer konterkariert.
>
> Es ist uns bewusst, dass es in Teilen der Verwaltung trotz der einstimmigen
Grundsatzentscheidung vor drei Jahren immer noch Vorbehalte gegen die etwas aufwändiger
gearbeiteten Systemständer gibt; Sie sollten dabei aber bedenken, dass die Anlehnbügel nur im
leeren Zustand ästhetischer sind - wenn Räder darin stehen, sehen die Systemständer
wesentlich ruhiger, geordneter und unauffälliger aus (s. Anhang). Zum Anderen sind die
Systemständer tendenziell günstiger, da jeder Anlehnbügel einzeln einbetoniert werden muss,
wohingegen die Systemständer als Ganzes nur festgeschraubt werden müssen.
>
> Wir möchten Sie deshalb bitten, Ihrer Grundsatzentscheidung vom April
> '14 weiter zu folgen an dieser prominenten Stelle auch die Möglichkeit zu schaffen, die Räder
ordentlich abzustellen und gute Systemständer zu verwenden. Dabei darf die Zahl der
Stellplätze durchaus noch etwas erhöht werden - die bisherige Anzahl ist für die Bedeutung des
Gebäudes zu gering.

- >
- > Wir sind gespannt auf Ihre Entscheidung.
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- > Thomas Schwerdtner
- >
- > Vorstand im ADFC - KV Fürth
- > Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
- > www.adfc-fuerth.de
- >
- > AGFF - Aktionsgemeinschaft Fahrradstadt Fürth
- >
- > Tel. 0911 717 200
- > Mobil 01575 7288 399
- >
- >
- > <Moegliche Schaeden durch Anlehnbugel 170717 ADFC TS.pdf> <Vergleich
- > Systemstaender vs Anlehnbugel.pdf>